

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 16. Juli 2009

Regionalausgabe der Handwerkskammer der Pfalz

Nr. 13/14



Handwerkskammer der Pfalz

www.hwk-pfalz.de

Verdienstmedaille des Landes für Karl-Heinz Storck



Bei der Auszeichnung: Dr. Hans-Jürgen Seimetz, Karl-Heinz Storck und seine Ehefrau

Dr. Hans-Jürgen Seimetz, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd in Neustadt, hat Karl-Heinz Storck aus Kaiserslautern mit der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

Storck ist seit dem 1. September 1976 Mitglied im Prüfungsausschuss des Kraftfahrzeughandwerks und hat dessen Vorsitz am 10. März 1989 übernommen. Storck hat in dieser Zeit 96 Prüfungstermine, bestehend aus Winterprüfungen, Sommerprüfungen und Zwischenprüfungen mit insgesamt über 10.000 Prüflingen und damit fast 60.000 Prüfungsarbeiten in Theorie und Praxis durchgezogen. Unter Mithilfe von Storck hat die Innung des Kraftfahrzeughandwerks Kaiserslautern in den letzten Jahren verschiedene öffentlichkeitswirksame Präsentationen ihrer Leistungsfähigkeit und ihres Ausbildungsangebotes durchgeführt. Zu nennen wären unter anderem verschiedene berufskundliche Ausstellungen in Kusel, im Donnersbergkreis und bei der Gartenschau in Kaiserslautern.

Für sein ehrenamtliches Engagement wurde ihm im Jahr 2003 von der Handwerkskammer der Pfalz die goldene Ehrennadel überreicht. Darüber hinaus ist er Träger der silbernen und goldenen Ehrennadel des Fachverbandes Pfälzisches Kraftfahrzeuggewerbe.

Sonderpreis für ehrenamtliches Engagement

Mittlerweile zum achten Mal rufft das Land Rheinland-Pfalz dazu auf, sich an der Aktion „Ehrensache“ zu beteiligen. Zum siebten Mal wird in diesem Jahr zusätzlich ein rheinland-pfälzisches Unternehmen den Sonderpreis für gesellschaftliches Engagement „Corporate Citizenship - rheinland-pfälzische Unternehmen engagieren sich“ erhalten. Vom Preisträger wird gesellschaftliches Engagement im Unternehmen verlangt, das über Sponsoring oder Spenden-tätigkeit hinausgeht.

Unternehmen, die sich angesprochen fühlen und sich bewerben möchten, können ihre Unterlagen bis spätestens 10. August bei der Staatskanzlei in Mainz einreichen. Nähere Informationen unter Tel.: 06131/ 16 42 47.

Dank für erfolgreiche Zusammenarbeit

Letzte Sitzung der Vollversammlung in der Wahlperiode 2004/2009 – Große Ehrennadel für Peter Scherne

Vor der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz hat Präsident Walter Dech die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Wirtschafts- und Ausbildungslage im pfälzischen Handwerk dargestellt. Der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2008 wurde von Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich erläutert. Dech bedankte sich bei den Mitgliedern der Vollversammlung, die im Herbst neu gewählt wird, für die „erfolgreiche Zusammenarbeit der letzten fünf Jahre“.

In seinem Sachstandsbericht sagte Dech, die Ergebnisse der Frühjahrskonjunkturumfrage der Handwerkskammer hätten gezeigt, „dass die Wirtschaftskrise im Handwerk angekommen ist“. Allerdings habe man keinen Einbruch wie in anderen Wirtschaftszweigen erlebt. Zu den branchenbezogenen Ergebnissen bemerkte Dech, dass eine deutliche Verschlechterung der Wirtschaftslage insbesondere in den Elektro- und Metallhandwerken zu verzeichnen sei, weil vor allem Zulieferbetriebe den Nachfrageeinbruch in der Industrie und im Export zu spüren bekämen. Besser als im Vorjahr sei dagegen die Wirtschaftslage für die Kfz-Handwerke gewesen, und auch die Ausbau-Gewerke lägen „deutlich über dem Durchschnitt“.

Als Gründe für die „dennoch relativ stabil gebliebene Wirtschaftslage“ führte Dech die Wirkungen der Konjunkturpakete I und II der Bundesregierung an, die „deutlich spürbar“ seien. So habe die Umweltprämie den Neuwagenverkauf angekurbelt, habe die Verdoppelung des Steuerbonus auf 1.200 Euro zu Aufträgen von Privatkunden geführt und habe die Förderung von energiesparender Sanierung die Nachfrage in den Ausbau-Gewerken angekurbelt. Dech forderte vor dem Hintergrund der Bundestagswahl die Politik auf,



Kammerpräsident Walter Dech (r.) zeichnet vor der Vollversammlung Peter Scherne mit der Großen Ehrennadel aus

Foto: Schifferer

die Wachstumskräfte der Wirtschaft zu stärken. Dazu gehörten eine umfassende Einkommensteuerreform und ein reduzierter Mehrwertsteuersatz für arbeitsintensive handwerkliche Dienstleistungen.

Zur Ausbildungssituation sagte Dech, dass auch hier die Wirtschaftskrise Spuren hinterlasse. Er verwies auf die Lehrvertragsengänge für den pfälzischen Kammerbezirk, die zum 30. Juni 17 Prozent unter dem Vorjahresniveau lagen. Als Ursache dafür nannte Dech aber auch den „demografischen Wandel“, der zu sinkenden Schulabgängerzahlen und damit zu weniger Lehrstellenbewerbern für das Handwerk führe. Vor diesem Hintergrund sei das Handwerk aufgefordert, „verstärkt Nachwuchswerbung“ zu betreiben, „um leistungsbereite Jugend-

liche für eine Lehre im Handwerk zu gewinnen“.

Auf Einzelheiten einer Forsa-Studie zum Image des Handwerks bei Jugendlichen und auf eine geplante Nachwuchswerbekampagne des deutschen Handwerks ging – wie schon Dech – Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich ein. Vor dem Hintergrund, dass nur fünf Prozent der Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren eine Handwerkslehre beginnen wollen und dass das Handwerk von Jugendlichen als „unattraktiv und uninteressant“ eingeschätzt wird, wolle das Handwerk mit der Kampagne zeigen, dass es eine „unverzichtbare Wirtschaftsmacht“ sei. Und eine Ausbildung im Handwerk sei eine „Qualitätsausbildung, die gleichen Karrierechancen eröffnet wie jeder andere Beruf“. Zu den wichtigsten statisti-

schon Zahlen aus dem Geschäftsbericht 2008, den Hellrich vorstellte, gehören: ein Anstieg der eingetragenen Handwerksbetriebe um 58 auf 16.941, eine Abnahme der Ausbildungsverträge um 132 auf 8.623 und eine Zunahme der Teilnehmerzahlen an der überbetrieblichen Unterweisung in den Berufsbildungseinrichtungen der Kammer um 901 auf 12.093.

Im Rahmen der Vollversammlung wurde Peter Scherne, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer und vorsitzender Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Westpfalz, für seine über 45 Jahre andauernde ehrenamtliche Arbeit im Handwerk mit der großen Ehrennadel der Handwerkskammer der Pfalz ausgezeichnet. Scherne begann seine ehrenamtliche Laufbahn bereits 1963, und damit vor Ablegung seiner Meisterprüfung 1964, als technischer Beirat in der Gesellenorganisation des Schornsteinfegerhandwerks. Von da an engagierte er sich fast ununterbrochen für die Handwerksorganisation, und zwar in unzähligen Ehrenämtern. Von 1990 bis 1994 war er stellvertretender Obermeister und von 1994 bis 2003 Obermeister der Schornsteinfeger-Innung der Pfalz. Bis 1974 gehörte er der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz auf Arbeitnehmerseite an und seit 1984 regelmäßig als Mitglied der Arbeitgeberseite. Den Vorstand der Kammer verstärkte er nun seit bereits zehn Jahren. Als Kreishandwerksmeister, zuerst bei der Kreishandwerkerschaft Kaiserslautern und heute als vorsitzender Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Westpfalz, hat er sich in fast neun Jahren einen Namen gemacht. Von 1986 bis 2006 war er öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Schornsteinfegerhandwerk bei der Handwerkskammer der Pfalz.

Leihpersonal für Betriebe aus dem Handwerk

Die Gabis GmbH, eine gemeinnützige Zeitarbeitsfirma in Speyer, bietet Handwerksbetrieben in der Pfalz im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung an, Facharbeiter zur Abarbeitung von Aufträgen auszuliefern.

Wie der Personaldienstleister mitteilt, denkt er vor allem daran, Handwerksbetriebe bei der Umsetzung des Konjunkturpaketes II zu unterstützen. Zu den Branchen, für die Gabis Leihpersonal bereithält, gehören insbesondere das Maler- und Lackiererhandwerk und das Metallbauerhandwerk sowie alle Berufe, die zum Baunebengewerbe gehören. Oberstes Prinzip des Personaldienstleisters ist die angemessene Entlohnung seiner Mitarbeiter. Er hat als erste deutsche Zeitarbeitsfirma einen Tarifvertrag abgeschlossen. Zurzeit hat das Unternehmen einen gültigen Rahmentarifvertrag mit der IG Metall. Dieser regelt die Entlohnung nach dem Prinzip: „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“. Damit folgt Gabis nicht den gültigen Branchentarifverträgen von BZA und IGZ. Neben großen Unternehmen, wie Mercedes Benz, MAN und Hummel, zählen viele Unternehmen aus dem Mittelstand zu den Kunden. Die Mitarbeiter kommen aus der Region Pfalz und Nordbaden.

Gabis ist eine gemeinnützige Zeitarbeitsfirma, die seit 1995 im Bereich der Pfalz beziehungsweise der Metropolregion Rhein-Neckar arbeitet. Seit 1997 ist Gabis eine GmbH und insgesamt acht Gesellschaftern. Diese sind: die Stadt Speyer, der Rhein-Pfalz-Kreis, die katholische und die evangelische Kirchengemeinde Speyer, KAB, CJD, DGB und als Hauptgesellschafter der Verein zur Förderung der Beruflichen Bildung aus Speyer. Nähere Informationen erhalten interessierte Handwerksbetriebe unter Tel.: 06232 / 10 07 80 oder im Internet unter www.gabis.de

www.gabis.de

„Befähigung über das Handwerkliche hinaus“

Abschlussveranstaltung für 50 Betriebswirtinnen und Betriebswirte aus drei Kursen in Landau und Kaiserslautern

Bei der Abschlussfeier der Handwerkskammer der Pfalz für 50 Betriebswirtinnen und Betriebswirte (HwK) hat der Oberbürgermeister von Landau Hans-Dieter Schlimmer den Absolventen „eine Befähigung, die weit über das Handwerkliche hinausreicht“ bescheinigt.

Schlimmer war Festredner der gemeinsamen Abschlussveranstaltung für zwei Kurse, die in Landau durchgeführt wurden, und einen Kurs der in Kaiserslautern stattfand. Schlimmer lobte die Bereitschaft der Absolventen, sich neben Beruf und Familie der Herausforderung einer anspruchsvollen Weiterbildung gestellt zu haben. Die Zukunftsaussichten der Absolventen, eine ihrer Qualifikation entsprechende Beschäftigung zu finden, schätzte Schlimmer als sehr gut ein, weil von Handwerksbetrieben zunehmend wirtschaftliche Kompetenzen erwartet würden. Mit Verweis auf die Konjunkturprogramme der Bundesregierung sagte Schlimmer, dass die Stadt Landau darauf achten wolle, bei Investitionen aus dem Konjunkturpaket II das örtliche und regionale Handwerk zu berücksichtigen.

Der Präsident der Handwerkskammer der Pfalz, Walter Dech, wies darauf hin, dass die Absolventen mit dem „Betriebswirt (HwK)“ einen Abschluss erworben haben, der sie befähigt, Wirtschafts-



Absolventinnen und Absolventen aus den in Landau angebotenen Betriebswirte-Kursen im Kreuzgang der Augustinerkirche in Landau

Foto: Schifferer

Managementwissen in Handwerksbetrieben einzubringen. Dech machte auf die Rolle der Handwerkskammer bei der Weiterbildung von selbstständigen Handwerkern und ihren Mitarbeitern aufmerksam und sprach in diesem Zusammenhang von einem steigenden Bedarf, dem die Handwerkskammer der Pfalz als anerkannter Träger für Fort- und Weiterbildungsdienstleistungen entsprechen.

Ihre Abschlusszertifikate erhielten: Julia Bognar (Schwegenheim), Martin Bossert (Landau-Queich-

heim), Sabine Doll (Neustadt/Weinstraße), Markus Drief (Dahn), Markus Frey (Hochstadt), Susanne Fürst (Hochstadt), Alexander Fürst (Phillippsburg-Huttenheim), Irina Sperling (Hockenheim), Sonja Kessler (Annweiler-Gräfenhausen), Pierre Lindenau (Neustadt), Christian

Plenz (Neustadt/Weinstraße), Iris Scheibel (Münchweiler am Klingbach), Marco Schlegel (Roschbach), Markus Schuler (Lambrecht), Martin Schwöbel (Winden), Bernd Spitzfaden (Böchingen), Andreas Wagner (Edesheim), Wolfgang Appel (Böhl-Iggelheim), Thomas Brill (Otterstadt), Ute Dreher (Spirkelbach), Uwe Fischer (Annweiler), Christian Holler (Schweighofen), Torsten Jester (Speyer), Armin Mohr (Neustadt/Weinstraße), Helga Eva Orth (Neustadt/Weinstraße), Alexandra-Cathrin Paul (Herxheim), Jaqueline Ploeg (Neustadt), Stefanie Schreiber (Zeiskam), Christoph Spengler (Ludwigshafen), Bernd Stadler (Weingarten), Peter Wissing (Landau), Christian Barth (Kaiserslautern), Pamela Baumgarten (Enkenbach), Dr. phil. Georg Breitner (Trier), Nadine Cherdrone (Weidenthal), Kim Dauenhauer (Waldfischbach-Burgalben), Mathias Deising (Katzweiler), Thomas Fischer (Niederkirchen), Andrea Humann (Neustadt/Weinstraße), Markus Hunsicker (Pirmasens), Sabine Knirr (Kaiserslautern), Michaela Krück (Bruchmühlbach), Silke Mechnig (Lambrecht), Marion Michel (Kaiserslautern), Bärbel Ruppert (Zweibrücken), Anja Seepe-Breitner (Trier), Anika Smorra (Rodalben), Katharina Spuling (Pirmasens), Alexander Strumberger (Neustadt), Nadine Riedel (Freimersheim).

Handwerk will sein Image bei der Jugend aufpolieren

Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft Westpfalz

Der vorsitzende Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Westpfalz, Peter Scherne, hat das Geschäftsjahr 2008 nach erfolgter Fusion der vier bisherigen Kreishandwerkerschaften Kaiserslautern, Donnersbergkreis, Kusel und Pirmasens/Zweibrücken als erfolgreich bezeichnet. Die neue Struktur habe sich bewährt.

In seinem Bericht über die aktuelle Wirtschaftslage bedauert Scherne, dass die im vergangenen Jahr vorherrschende gute Konjunktur des Handwerks durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise ein jähes Ende gefunden habe. Erfreulich sei es, dass die Politik in dieser Situation mit verschiedenen wichtigen Entscheidungen mehr denn je der Bedeutung von Mittelstand und Handwerk Rechnung trage. Als positive Beispiele nannte er die Erschaffungssteuerreform, den Bildungsgipfel, das Konjunkturpaket der Bundesregierung und Verbesserungen im Steuersystem. Alle Handwerksbetriebe profitierten in der Krise auch von den Kreditsonderprogrammen, der erstmaligen Ausweitung der Kurzarbeit auf kleine Betriebe und von einem verbesserten Vergaberecht. Wichtig sei es, dass mit dem Konjunkturpaket II seitens des Bundes die Investitionsmittel für Baumaßnahmen in erheblichem Maße aufgestockt worden seien. Von der Stärkung der Wirtschaft und der Sicherung von Arbeitsplätzen profitiere auch das Handwerk, insbesondere im Baubereich.

Scherne begrüßte die vom Zentralverband des Deutschen Handwerks bundesweit angelegte Imagekampagne, mit der in den nächsten Jahren das Handwerk verstärkt einer breiten Öffentlichkeit präsentiert wird. Dabei soll die Vielfalt des Handwerks mit seinen mehr als 100 Ausbildungsberufen offensiv dargestellt werden. Als wichtige Zielgruppe sollen die Jugendlichen angesprochen werden, da es für das Handwerk in Zukunft immer schwieriger werden wird, ausreichend qualifizierten Nachwuchs zu



Präsident Walter Dech, Obermeister Johannes Ruppert, Obermeister Wolfgang Becker und der vorsitzende Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Westpfalz Peter Scherne (v.l.) Foto: KH

gewinnen. Leider haben viele qualifizierte Jugendliche oft keine Vorstellung von den Inhalten handwerklicher Ausbildungsberufe. Handwerk werde in der Vorstellung der Jugendlichen oftmals ausschließlich mit Bau- und Ausbauberufen verbunden. Innovative Inhalte würden nicht mit dem Handwerk in Verbindung gebracht.

Scherne berichtete auch von den Neuwahlen in drei Innungen des Bereiches Pirmasens/Zweibrücken, wobei es folgende Veränderungen gab: Gipser- und Stukkateur-Innung Westpfalz: Für den bisherigen Obermeister Philipp Freyler, Contwig, wurde Johannes Ruppert, Hauenstein, gewählt. Schreiner-Innung Westpfalz: Die Versammlung wählte Wolfgang Becker, Rodalben, als Nachfolger von Klaus Wendelin Kries, Weselberg. Installateur- und Heizungsbauer-Innung Westpfalz: Christian Fuchs, Firma Hapa, Lemberg, wurde als Nachfolger von Klaus Rahn, Pirmasens, gewählt. Die bisherigen Obermeister Klaus Wendelin Kries und Klaus Rahn wurden für ihre langjährigen Verdienste zu Ehrenobermeistern ernannt. Kammerpräsident Walter

Dech überreichte den anwesenden neu gewählten Obermeistern Wolfgang Becker und Johannes Ruppert die Ernennungsurkunde.

Interessant waren für die 60 Delegierten der Kreishandwerkerschaft die Ausführungen des Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion, Jochen Hartloff, über die Auswirkungen des Konjunkturpaketes II für das Handwerk. Mit zusätzlichen Investitionen von mindestens 625 Millionen Euro stemmt sich Rheinland-Pfalz in den Jahren 2009 bis 2011 gegen die Finanz- und Wirtschaftskrise. Das rheinland-pfälzische Sonderprogramm „Für unser Land: Arbeitsplätze sichern – Unternehmen unterstützen – nachhaltig investieren“ ist Teil des Konjunkturpaketes II des Bundes und der Länder. Geregelt ist es im Zukunftsinvestitionsgesetz. In Rheinland-Pfalz finanziert das Land die Anteile der Kommunen über einen Fonds zinsfrei vor. Erst ab dem Jahr 2012 müssen die Kommunen mit der vierjährigen Tilgung beginnen. Mehr als 70 Prozent des Investitionsvolumens fließen in kommunale Aufgabengebiete, berichtete Harloff.

„Der Kunde ist das Maß aller Dinge im Fleischerfachgeschäft“

Mitglieder des Fleischer-Verbandes Pfalz informieren sich über EU-Zulassung

Die näher rückende EU-Zulassung, ein Vortrag zum Wettbewerb im Fleischerhandwerk, Rückblicke auf die Tagesordnung der Mitgliederversammlung des Fleischer-Verbandes Pfalz.

Landesinnungsmeister Heinz-Werner Süß ging in seinem Rechenschaftsbericht schwerpunktmäßig auf die neue Verpackungsordnung sowie einen Workshop zur Prüfungsvorbereitung in der berufsbildenden Schule Ludwigshafen ein. Süß bezeichnete diese Veranstaltung für Fleischerfachverkäuferinnen und Fleischer, durchgeführt von zwei Trainern der Firma Van Hees, in Kooperation mit FVP und BBS, als überaus gelungen. „Eine tolle Erfahrung, die jungen Leute mit anderem Selbstwertgefühl zu erleben. Die gute Resonanz war so motivierend.“ Süß, beim Deutschen Fleischerverband als Präsidiumsmitglied für die Ausbildung zuständig, empfahl den Kollegen: „Bilden Sie aus, bald werden wir Azubis suchen.“ Doch wolle er nicht verkennen, dass eine Auswahl getroffen werden müsse, da Produktion und Verkauf anspruchsvoller geworden seien. „Verpackung ist sehr wichtig“, betonte Süß. „Die Supermärkte sind hier gut aufgestellt. Wir sind im Frischebereich tätig, aber einiges gehört doch zur Verpackung.“ Informationen zur neuen Verpackungsordnung erteile die Gilde Südwest. „Viel Zeit haben wir nicht mehr, um an uns zu arbeiten“, mahnte der Landesinnungsmeister.

Trotz „Horror Meldungen aus der Bankenlandschaft und aus großen Industriekonzernen“ sollte die Krise nicht unnötig dramatisiert wer-

den, empfahl Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk in seinem Rechenschaftsbericht. Natürlich könne sich das Handwerk der Krise nicht entziehen. Im ersten Quartal 2009 habe sich die konjunkturelle Entwicklung gegenüber den Vorperioden „erheblich verlangsamt“, die Stimmung unter den Handwerksbetrieben habe sich verschlechtert. Nur noch 64 Prozent der Betriebsinhaber bezeichneten ihre Geschäftslage als zufriedenstellend oder gut, 13 Prozent weniger als im Herbst 2008 und neun Prozent weniger als im ersten Quartal 2008. Ein uneinheitliches Bild geben die einzelnen Gewerke, die Lunk kurz skizzierte. Im Nahrungsmittelgewerbe, vor allem Bäcker und Metzger, seien die gravierenden Folgen der Wirtschaftskrise bis dato nicht zu verzeichnen, auch wenn eine gewisse Kaufzurückhaltung zu registrieren sei, so Lunk. Was das Fleischerhandwerk kennzeichne, sei der seit Jahren geführte „gnadenlose Existenzkampf durch die vielen Discounter“. Doch, so Lunk, habe das Nahrungsmittelgewerbe gelernt, sich zu behaupten. In diesem Existenzkampf bestehen die innovativen Betriebe, sagte Lunk weiter. „Der Kunde im Fleischerfachgeschäft ist das Maß aller Dinge.“ Es gehöre mehr zur Verkaufskultur als ein attraktiver Verkaufsraum. Wichtig seien individuelle Beratung und attraktive Angebote. Die IKK-Wurst bezeichnete Lunk als weitere „Option der Angebotspalette“. 159 Betriebe haben sich bisher an der Aktion beteiligt, für die der Verband viel Arbeit und die IKK „ordentlich Geld“ investierten. In diesem Zusammenhang berichtete Walter Weindel, Obermeister der Innung Landau-Südlische Weinstraße, von einer gelungenen

PR-Aktion mit der IKK-Wurst in seiner Innungsregion. Danach sei die Resonanz nach der auf zeitgemäße Kundenwünsche abgestimmten Wurst-Kreation deutlich gestiegen.

Akuter Handlungsbedarf ist nach Meinung von Lunk bezüglich der EU-Zulassung zum 31. Dezember gegeben. Der Deutsche Fleischerverband habe einige Regelungen durch Verhandlungen für die Betriebe erträglicher machen können. Mehrmals habe das rheinland-pfälzische Umweltministerium mitgeteilt, dass Betriebe ohne nötige EU-Zulassung ab 2010 massive Probleme haben werden. Nach Informationen von Heinz-Werner Süß gebe es ab diesem Zeitpunkt keinen Stempel mehr, und das Fleisch würde vernichtet. Eine EU-Zulassung sei auch „ein Stück eigene Sicherheit“.

Jochen Heck, Jurist des Fleischerverbandes, empfahl die letzte Klärung unbedingt mit dem Veterinär vor Ort vorzunehmen. Da es viele Anfragen gebe, wie so eine Zulassung aussehe, teilte der Referent ein Deckblatt aus und erläuterte besonders Beachtenswertes anhand von Schaubildern. Heck beantwortete Fragen aus der Versammlung und empfahl, nicht mehr länger abzuwarten. Der Verband beantworte gern Fragen und gebe Hilfestellung.

Fleischermeister und Unternehmensberater Gerd Krekels wünschte sich von den Metzgern eine Werbekampagne „Wir sind das Original“, um der „Konkurrenz auf der grünen Wiese“ die Stirn zu bieten. Krekels gab einige Empfehlungen zur Steigerung der Umsatzzahlen sowie zur Vermarktung und empfahl, auf das in der Beliebtheit gestiegene Geflügel zu setzen.

Ehrenteller für Firma Werner Schenkel

Auszeichnung der Kreishandwerkerschaft Westpfalz

Aus Anlass ihres 25. Betriebsjubiläums erhielt die Firma Werner Schenkel Sanitär Heizung Klima in Mehlingen die höchste Auszeichnung der Kreishandwerkerschaft Westpfalz.

Der vorsitzende Kreishandwerksmeister Peter Scherne verlieh am Jubiläumstag den Ehrenteller an Werner Schenkel und stellte dabei auch dessen ehrenamtliches Engagement in der Innung Sanitär Heizung Klima Kaiserslautern-Donnersbergkreis-Kusel heraus. Werner Schenkel ist seit 1995 Vorstandsmitglied der Innung. Die Ehefrau des Inhabers, Elisabeth Schenkel, ist seit 25 Jahren als kaufmännische Mitarbeiterin in der Firma beschäftigt und erhielt von Peter Scherne die Plakette in Silber der Handwerkskammer der Pfalz. Die Auszeichnungen wurden noch ergänzt durch Ehrenurkunden der Innung Sanitär Heizung Klima Kaiserslautern-Donnersbergkreis-Kusel. Hauptgeschäftsführer Helmut Kniერიemen von der Kreishandwerkerschaft Westpfalz lobte im Namen der Innung insbesondere die fachlich hervorragende Arbeitsleistung des Betriebes Schenkel in den letzten 25 Jahren. Außerdem sei



Bei der Auszeichnung: Helmut Kniერიemen, Marc-Eric Schenkel, Elisabeth Schenkel, Werner Schenkel und Peter Scherne (v.l.) Foto: KH

die Auszeichnung Dank und Anerkennung an Werner Schenkel, der sich seit vielen Jahren ehrenamtlich im Vorstandsgremium der Innung für die Belange des Berufsstandes vorbildlich einsetzt. In diesem Sinne sei es auch erwähnenswert, dass der künftige Betriebsnachfolger, Marc-Eric Schenkel, sehr engagiert ehrenamtlich im Prüfungsausschuss der Innung mitwirkt. Gerade der Firma Schenkel sei es ein außerordentliches Anliegen, die Ausbildung junger Menschen zu fördern.

Qualitätssiegel für Klaus Strobel GmbH

Auszeichnung von der Fördergesellschaft Qualität

Die Klaus Strobel GmbH aus Contwig gehört zu den besten Handwerksbetrieben der Bundesrepublik.

Inhaber Klaus Strobel nahm beim von der unabhängigen Fördergesellschaft Qualität im Handwerk (qih) veranstalteten Handwerker-Gipfeltreffen auf der Zugspitze die „Höchste Auszeichnung Deutschlands“ entgegen: das „qih-Siegel Qualität im Handwerk“, ausgezeichnet vom Kunden: mit sehr gut.

Die insgesamt mehr als 30 neu ausgezeichneten Betriebe dürften sich künftig zur Elite des deutschen Handwerks zählen und dies mit dem qih-Siegel auch offen dokumentieren, betonte der Geschäftsführer der Fördergesellschaft Qualität im Handwerk, Volker Krefte. Er wies ausdrücklich darauf hin, dass die Auszeichnung ausschließlich auf den Bewertungen von Kunden basiere. Allein deren Zufriedenheit entscheide nämlich darüber, ob ein Handwerksbetrieb das qih-Zertifikat erhalte und langfristig auch behalten dürfe. An der Feinstunde auf Deutschlands höchstem Berg



Volker Krefte und Klaus Strobel (l.) bei der Übergabe der Urkunde

nahmen auch ranghohe Vertreter des Handwerks teil, unter ihnen der aus Lübeck angereiste Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein, Horst Kruse. Er bezeichnete das qih-Siegel als „wertvolles Instrument, das im modernen Wirtschaftsleben eine Win-Win-Situation erfüllt“. So erhielten die Kunden schnell eine Orientierungshilfe bei der Handwerker-Auswahl und die Betriebe kostengünstig eine Beurteilung ihrer Service-Qualität und ihrer Leistungsfähigkeit.

Ehrenteller für Armin Frick

Auszeichnung der KH Deutsche Weinstraße

Aus Anlass seines 65. Geburtstages überreichten Kreishandwerksmeister Horst Konrad und Geschäftsführer Gerhard Teichmann Schlossermeister Armin Frick den Ehrenteller der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße.

Der Ehrenteller, die höchste Auszeichnung der regionalen Handwerksorganisation, wird an Personen verliehen, die sich besondere Verdienste um das Handwerk im Bereich der Kreishandwerkerschaft erworben haben. Armin Frick ist seit mehr als 30 Jahren ehrenamtlich für das Metallbauerhandwerk in verschiedenen Funktionen aktiv. Seit Mai 1978 wirkt Frick als Arbeitgebervertreter im Gesellenprüfungsausschuss mit, zu dessen Vorsitzenden er zwischenzeitlich berufen wurde. Im April 1981 wurde er zum stellvertretenden Obermeister der Metallbauer-Innung Deutsche Weinstraße gewählt. Von 1990 an bis 1996 war er Beisitzer im Vorstand der Innung, bevor er im November 1996 erneut zum stellvertretenden Obermeister berufen



Geschäftsführer Gerhard Teichmann, Armin Frick und Kreishandwerksmeister Horst Konrad (v.l.) Foto: KH

wurde. Dieses Ehrenamt bekleidet er bis heute. Darüber hinaus ist er im Fachverband engagiert und war dort über mehrere Jahre Landeslehrlingswart. Konrad bezeichnete ihn als Vorbild für eine funktionierende freiwillige handwerkliche Selbstverwaltung, bei der der persönliche Einsatz zum Wohle der Interessen der Berufsgemeinschaft erfolgt und von einer gehörigen Portion Idealismus getragen wird.

WEITERBILDUNG

Kursort Kaiserslautern

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, 67663 Kaiserslautern, Informationen und Anmeldung: Tel.: 0631/ 36 77-163

Kundengespräche erfolgreich führen

Datum: 18.9.
Tag: Freitag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Datenschutzbeauftragter

Datum: 18. bis 19.9.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Bildschirmpräsentation mit PowerPoint – Grundkurs

Datum: 21.9.
Tag: Montag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Bildschirmpräsentation mit PowerPoint – Aufbaukurs

Datum: 22.9.
Tag: Dienstag
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

Grundlagen der EDV und Windows

Datum: 22. bis 30.9.
Tag: Dienstag und Mittwoch
Uhrzeit: 18 bis 12:15 Uhr

AutoCAD – Grundkurs

Datum: 22.9. bis 29.10.
Tag: Dienstag und Donnerstag
Uhrzeit: 18 bis 22 Uhr

Die eigene Homepage im Internet – Grundkurs

Datum: 25. bis 26.9.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: Fr. 8 bis 15 u. Sa. 8 bis 16 Uhr

Effektiver Umgang mit ärgerlichen Kunden

Datum: 14.10.
Tag: Mittwoch
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

BETRIEBSWIRT (HWK)

Im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern beginnt am 11. September wieder ein Studiengang zur Qualifikation „Betriebswirt/-in (HWK)“. Geeignet ist diese Aufstiegfortbildung für Meister/-innen, Führungskräfte, Ingenieure/-innen, Techniker/-innen, Fachwirte/-innen, Betriebsassistenten/-innen sowie Teilnehmer/-innen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung und entsprechende kaufmännische Berufserfahrung mitbringen. Nach einem bundesweit einheitlichen Rahmenlehrplan vermittelt die Fortbildung berufsbegleitend in 500 Unterrichtsstunden das notwendige Wissen zu betriebswirtschaftlichen Abläufen, Kalkulationen, Marketing, Personalführung, Recht und endet mit der anerkannten Abschlussprüfung zum/zur „Betriebswirt/-in (HWK)“. Neu bei diesem Kurs sind die betriebs- und teilnehmerfreundlichen Unterrichtszeiten, die alle zwei Wochen freitags von 13.30 Uhr bis 21 Uhr und samstags von 9 bis 17 Uhr stattfinden. Dadurch kann die Aufstiegsfortbildung reibungslos in den betrieblichen Ablauf eingebunden werden. Weiter Auskünfte und Anmeldung: Tel.: 0631/ 36 77-163.

SCHWEISSKURSE

Die Schweißkursstätte des DVS im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer der Pfalz in Ludwigshafen führt Schweißkurse sowie Schweißprüfungen durch. Beginn: laufend

www.hwk-pfalz.de

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77-0
Fax: 0631/ 36 77-180
E-Mail: info@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl. Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer M.A.
Tel.: 0631/ 36 77-113

An elf Ständen Querschnitt durch das Handwerk gezeigt

„Nacht des Handwerks“ der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße



Eine Modenschau mit Vorhang- und Gardinenstoffen präsentierte bei der „Nacht des Handwerks“ die Raumausstatter-Innung Rhein-Haardt unter der Leitung von Kreishandwerksmeister Horst Konrad (links) Fotos: Schifferer

Mit einer Premiere für die Innstadt von Bad Dürkheim hat die Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße zum zweiten Mal eine „Nacht des Handwerks“ durchgeführt.

Die Erstauflage dieser Veranstaltung, bei der sich elf Innungen der Kreishandwerkerschaft Deutsche Weinstraße mit „lebenden Werkstätten“ präsentierten, war 2007 in Neustadt durchgeführt worden. Weniger gut besucht waren die Tagesveranstaltungen auf dem Römerplatz, was auch auf den Niedergang von Gewittern am frühen Nachmittag zurückzuführen war. Viel besser war der Besuch dann am Abend, insbesondere als ab 20 Uhr die Rock-Band „Anti-Tank-Gun“ Stimmung machte.

Bereits um 11 Uhr begann die Schau mit einem umfangreichen Rahmenprogramm. Die Innungsbetriebe aus dem Kreis Bad Dürkheim und aus Neustadt zeigten an elf Ständen einen Querschnitt



Gespräch am Stand des SHK-Handwerks mit Vorstandsmitglied Jakob Kölsch und Frisurenpräsentation mit dem Haarstudio Lerzer

durch das Handwerk: So konnte man beim Metallbauerhandwerk einen Einblick in die Verarbeitung verschiedener Metalle bekommen, am Stand der Maler- und Fahrzeuglackierer Wandmalerei und Schablonentechnik bewundern oder beim Parkettbauer das Fräsen der unterschiedlichen Bodenbeläge sehen. Auch die Raumausstatter zeig-



ten mit einer Gardinen-Modenschau ihre Arbeit. Für die Friseur-Innung Weinstraße Nord präsentierte das Haarstudio Lerzer eine Frisurenschau. Für das Kfz-Handwerk hatte das Autohaus Köhler einen Golf der neuesten Serie für Demoarbeiten zur Verfügung gestellt. Und auf dem Römerplatz glänzten Cabrios und Oldtimer.

Neu gestaltete und modernisierte Räumlichkeiten präsentiert

Tag der offenen Tür bei der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz



Geschäftsführer Klaus Seiferlein und Kreishandwerksmeister Martin Eichhorn (v.l.) begrüßen die Gäste Foto: Schifferer

Mit einem Tag der offenen Tür hat die Kreishandwerkerschaft der Südpfalz ihre neu gestalteten und modernisierten Räumlichkeiten in ihrer Geschäftsstelle in Landau der Öffentlichkeit präsentiert.

Unter dem Dach der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz sind, wie Kreishandwerksmeister Martin Eichhorn bei der Begrüßung der Ehrengäste betonte, 17 Innungen mit 670 Mitgliedsbetrieben aus der Stadt Landau und den Landkreisen Südliche Weinstraße und Germersheim zusammengeschlossen. Die Neugestaltung und Modernisierung der Geschäftsräume gehören zum Konzept der Kreishandwerker-

schaft der Südpfalz, in dessen Mittelpunkt eine konsequente Dienstleistungsorientierung und Professionalität bei der Arbeit für Mitglieder und Kunden stehe. Eichhorn kündigte an, dass die Kreishandwerkerschaft der Südpfalz sich aktiv an einer Image-Kampagne des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks beteiligen werde. Die Außendarstellung der Kreishandwerkerschaft soll durch eine verbesserte und intensivierte Öffentlichkeitsarbeit forciert werden.

Die Kreishandwerkerschaften nahmen wichtige Aufgaben für die Gesellschaft und für die Politik wahr, unterstrich in einem Gruß-

wort der Präsident der Handwerkskammer der Pfalz, Walter Dech. Ein Tag der offenen Tür symbolisiere Transparenz, Öffentlichkeit und Bürgernähe, „und genau das gehöre zum Selbstverständnis einer Kreishandwerkerschaft“, sagte Dech. Die Renovierung und Modernisierung der Geschäftsstelle sei ein Beleg dafür, dass die Kreishandwerkerschaft der Südpfalz dieses Selbstverständnis auch in Zukunft umsetzen werde.

Ähnlich äußerte sich Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer. Er zeigte sich optimistisch, dass das Konjunkturprogramm II des Bundes dazu beitragen wird, das örtliche Handwerk zu stärken.

Günter Juretic zum Nachfolger von Gerhard Hoffmann gewählt

Obermeister- und Vorstandswahlen bei der Metall-Innung Pirmasens

Am 3. Juli fand in Schönau die Jahreshauptversammlung der Metall-Innung Pirmasens statt.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Innungsvorstandes. Der langjährige Obermeister Gerhard Hoffmann hatte bereits im Vorfeld mitgeteilt, dass er ruhestandsbedingt nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stünde. Die Versammlung wählte daraufhin Metallbauermeister Günter Juretic zum neuen Obermeister. Dieser erklärte, die Vorstandsarbeit in der gleichen Art und Weise wie sein Vorgänger fortführen zu wollen. Gleichzeitig bedankte er sich im Namen aller Innungsmitglieder für den hohen ehrenamtlichen Einsatz von Hoffmann und ernannte diesen in Anerkennung und Würdigung seiner besonderen Verdienste um Innung und Berufsstand zum

Ehrenobermeister. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurden: Michael Breitsch aus Dahn (stellvertretender Obermeister), Gerhard Kunz, Bruchweiler-Bärenbach (Lehrlingswart) sowie Bruno Schumacher, Hauenstein (Beisitzer im Vorstand). In den Innungsvorstand wiedergewählt wurde Ludwig Köwler aus Schönau (Beisitzer im Vorstand).

Zu Beginn der Versammlung hatten der scheidende Obermeister Hoffmann sowie der scheidende Lehrlingswart der Innung, Hermann Kölsch aus Rodalben, ihre jeweiligen Kurzberichte erstattet. Zusammen mit der Metall-Innung Zweibrücken besteht ein übergreifender Prüfungsausschuss für das Metall-Handwerk. Bei den beiden Prüfungsterminen im Sommer 2008 beziehungsweise Winter 2008/2009 legten insgesamt 23 Prüflinge ihre Gesellenprüfung ab.

Im Innungsbereich Pirmasens befinden sich zurzeit 35 Lehrlinge in der Ausbildung. Kritik übte der scheidende Lehrlingswart Hermann Kölsch an der Prüfungsordnung. Durch die Gewichtung der einzelnen Prüfungsteile sei es möglich, dass handwerklich eher schwächere Prüflinge allein durch ein passables mündliches Fachgespräch die Prüfung bestehen könnten. Zudem sei es um das Schulbildungsniveau der neu ins erste Lehrjahr eintretenden Azubis nicht gerade gut bestellt. Er warnte davor, das Prüfungsniveau dem Kenntnisstand der Lehrlinge anzupassen.

Im Anschluss lauschte die Versammlung interessiert dem Fachvortrag von Steffen Blaga, Betriebsberater der Handwerkskammer der Pfalz, „Zeit ist Geld - effektives Auftrags- und Zeitmanagement im Unternehmen.“

EHRUNG FÜR 25 JAHRE MITARBEIT

Für 25 Jahre Betriebsstreue hat die Handwerkskammer der Pfalz folgenden Arbeitsjubilaren die Medaille in Silber und eine Urkunde verliehen:

Jürgen Lorenz, Sanitär- und Heizungs-Monteur (Mehlingen), bei Werner Schenkel (Mehlingen); Stefan Massaro, Fleischer (Kaiserslautern), bei Fleischermeister Gustav Schwebius (Pirmasens); Daniel Ganster, Zimmerermeister (Fischbach), bei Schwarz Zimmerei und Dachdeckerei GmbH (Dahn); Bernhard Urbanczyk, Modellbauer (Mehlingen), bei Horst Zimmermann

GmbH (Kaiserslautern); Hermann Zapp, Modellbauermeister (Kaiserslautern), Harald Weinkauf, Modellbauer (Kaiserslautern), alle bei Unternehmensgruppe Team Zimmermann (Kaiserslautern/Weilerbach); Peter Hirt, Dachdecker (Zweibrücken), bei Herbert Spanier + Söhne Bedachungsgesellschaft mbH (Zweibrücken); Christian Rühling, Maler (Neustadt), bei Heinz Rucker, Koch & Rickert GmbH (Neustadt); Thomas Hahn, Gas- und Wasserinstallateur (Contwig), bei Scherer KG (Höheischweiler); Klaus Morgenstern, Kraftfahrer (Breitlingen), bei Karl-Heinz Hofmann Bau-

unternehmung GmbH (Waldmohr); Claudia Tauras-Wadle, kaufmännische Angestellte (Höheinöd), Rainer Wagner, Bauschlosser und Schweißer (Geiselberg), Michael Lutz, Maurer (Waldfischbach-Burgalben), Stephen Lojewski, Maurer (Heltersberg), Karl-Heinz Lehnert, Tief- und Kanalbauarbeiter (Leimen), Bernhard Ernst, Werkpolier/Straßenbau (Mehlingen), Bernd Durm, Tief- und Kanalbauarbeiter (Leimen), Thomas Becker, Bautechniker (Kottweiler-Schwanden), alle bei Bauunternehmung H. Küntzler GmbH & Co. KG (Waldfischbach-Burgalben).

DasÖrtliche
Ohne Ö fehlt Dir was



Wir bringen Kunden.

Nutz unsere Kontakte: mit einem Inserat in DasÖrtliche.

www.dasoertliche.de



Röser

Ein Angebot Ihres Verlages DasÖrtliche:
Rudolf Röser Verlag und Informationsdienste AG · Fritz-Erler-Str. 25 · 76133 Karlsruhe
Telefon 07 21/37 19-0 · Telefax 07 21/37 19-3 00 · www.roeser-online.de